



ARGE Märkischer Kreis, Geschäftsstelle Iserlohn, Friedrichstr. 59/61, 58636 Iserlohn

aufRECHT e. V.
Verein für soziale Rechte
Bilstein 10-12
58636 Iserlohn

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht: 10.12.2010
Mein Zeichen: 42
Zimmer-Nr.: 419
Durchwahl: (0 23 71) 905 – 801
Telefax: (0 23 71) 905 – 825
Email: Friedrich.Hahne@arge-sgb2.de
Datum: 17.12.2010

Offener Brief an die Mitglieder des Beirates der ARGE Märkischer Kreis

Sehr geehrter Herr Haack,

in Ihrem Begleitschreiben zu dem o.a. offenen Brief verweisen Sie auf Ihre ehemalige Tätigkeit als Leiter des Arbeitslosenzentrums Iserlohn in Trägerschaft des ev. Kirchenkreises Iserlohn. Da auch der ev. Kirchenkreis Träger von Arbeitsgelegenheiten war und ist, wissen Sie, dass die ARGE Märkischer Kreis das Instrument der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen sehr differenziert einsetzt. Ziel ist es, die mit der Erwerbslosigkeit verbundenen Probleme der betroffenen Menschen über den Einsatz in öffentlich geförderter Beschäftigung und die Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt zu beseitigen. Öffentlich geförderte Beschäftigung vermittelt Erkenntnisse über Eignungs- und Interessenschwerpunkte einschließlich Qualifikationen sowie Motivation und Arbeitsbereitschaft und liefert somit wichtige Hinweise für die Förderung und Strategien zur Arbeitsaufnahme.

Der von Ihnen angesprochene Prüfbericht des Bundesrechnungshofes basiert auf einer Prüfung in acht Grundsicherungsstellen außerhalb von Nordrhein-Westfalen. Von daher sind die Prüfergebnisse für die ARGE Märkischer Kreis nicht relevant. Gleichwohl liegt es auch in meinem Interesse als Vorsitzender des Beirates der ARGE Märkischer Kreis und als Vertreter des Märkischen Kreises in der Lenkungsgruppe der ARGE Märkischer Kreis, dass die gesetzlichen Voraussetzungen Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse und Wirtschaftsneutralität eingehalten werden.

Die ARGE Märkischer Kreis berichtet regelmäßig in den Sitzungen des Beirats der ARGE Märkischer Kreis im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms (s.a. Homepage ARGE Märkischer Kreis) über die strategische Ausrichtung und den finanziellen Mitteleinsatz im Instrument Arbeitsgelegenheiten.

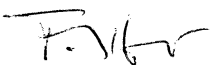
Das Arbeitsmarktprogramm wird durch die Lenkungsgruppe der ARGE Märkischer Kreis beschlossen. Der Beschluss berücksichtigt sowohl bundespolitische Schwerpunktsetzungen als auch die zielgerichtete Verwendung der zugeteilten Eingliederungsmittel entsprechend der Notwendigkeiten des regionalen Arbeitsmarktes.

Die ordnungsgemäße Umsetzung von Arbeitsgelegenheiten stellt die ARGE Märkischer Kreis durch ein internes Prüfkonzept sicher. Dieses Prüfkonzept entspricht im Wesentlichen dem Prüfkonzept des Bundesrechnungshofes bzw. der internen Revision der Bundesagentur für Arbeit. Die ARGE Märkischer Kreis wird regelmäßig durch die letztgenannte Instanz geprüft. Diese Prüfungsergebnisse fließen ebenso wie die monatlichen Prüfungen des Prüfdienstes der ARGE Märkischer Kreis selbstverständlich in das permanente Qualitätsmanagement der ARGE Märkischer Kreis ein. Die Prüfung umfasst einerseits die Trägerprüfung, insbesondere unter Berücksichtigung der Kriterien Zusätzlichkeit, Gemeinnützigkeit und Wettbewerbsneutralität, und andererseits die interne Zuweisungspraxis der Teilnehmer durch die Mitarbeiter der ARGE Märkischer Kreis.

Da die Sitzungen des Beirates der ARGE Märkischer Kreis nicht öffentlich sind sehe ich darüber hinaus leider keine Möglichkeit, Ihnen weitere Informationen zu Gesprächen im Beirat der ARGE Märkischer Kreis zugänglich zu machen. Dafür bitte ich um Ihr Verständnis.

Ich kann Ihnen versichern, dass der Beirat mehrfach die Korrektheit des Instrumentes nach Meldungen aus dem Gremium durch die ARGE hat überprüfen lassen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Fritz Heer

Vorsitzender des Beirates der ARGE Märkischer Kreis